

# Service-Wohnen am Stadtrand

Der ASB plant in Coburg einen Neubau für Senioren. Je nach Bedarf ist eine Betreuung bis Pflegestufe drei möglich. Spatenstich soll im Mai 2017 sein.

Von Christiane Schult

**Coburg** – Auf der Bertelsdorfer Höhe entsteht ein barrierefreier Wohnpark mit einem Dienstleistungsangebot des Arbeiter Samariter Bunds (ASB). Je nach Gesundheitszustand können die Bewohner vollkommen eigenständig leben oder aber bekommen die nötige Pflege. Möglich ist das bis zur Schwerstpflegebedürftigkeit, der sogenannten Pflegestufe drei. Damit soll die große Nachfrage nach entsprechenden Wohnungen gedeckt werden, erklärte der Geschäftsführer des ASB Coburg, Thomas Schwesinger, bei einer Pressekonferenz.

Ein ähnliches Projekt in Cortendorf sei komplett besetzt, mehr als 40 Menschen stünden auf Wartelisten. Abhilfe schaffen soll nun das neue Wohnprojekt, welches von der Ebensfelder Raab Baugesellschaft realisiert wird. Sie investiert rund 50 Millionen Euro. Die aus zwei Gebäuden bestehende Wohnanlage schafft auf etwa 7000 Quadratmetern Raum für 80 Wohnungen, Gemeinschaftsräume und eine Tiefgarage mit rund 40 Stellplätzen. „Gerade die Frage nach Stellplätzen ist sehr wichtig, die Mobilität hat für Senioren einen hohen Stellenwert“, sagte Bürgermeister Thomas Nowak. Umso mehr schätze er die Lage auf der Bertelsdorfer Höhe. Mit dem Stadtbus vor der Haustüre seien die Senioren innerhalb von 15 Minuten im Stadtzentrum. Zudem werden derzeit ein Supermarkt, eine Kirche, eine Post und andere kleine Geschäfte zur Nahversorgung errichtet.

„Hier wächst ein neuer Stadtteil“, freute sich Nowak. Er verwies auf die Bestrebungen der Stadtverwaltung, die ambulante Pflege zu fördern. „In Coburg kommen die Menschen über zwei Jahre später ins Pflegeheim als im bundesdeutschen Durchschnitt“, berichtete Nowak. Viele der Wohnungen haben nur 50

oder 60 Quadratmeter und sind komplett barrierefrei. So entsprechen sie dem Trend, dass immer mehr Singles einen Alterswohnsitz suchen. Auch die Kosten seien dadurch geringer als bei größeren Wohnungen. „Für viele Kapitalanleger Anfang 50 sind diese Wohnungen sehr interessant, sie vermieten sie zunächst und wollen im Alter selbst dort einziehen“, sagte Chefin Gisela Raab.

Derzeit werden die Pläne durch das Architekturbüro Schlund aus Bad

Staffelstein erarbeitet. Die Baugenehmigung soll bis Februar vorliegen, so dass der erste Spatenstich im Mai erfolgen kann.

Bereits ab November baut die Firma Raab gegenüber dem Seniorenwohnpark eine weitere sogenannte flexible Wohnanlage mit 88 Kleinstwohnungen von 27 bis 40 Quadratmetern. Diese möblierten Wohnungen sind für Pendler, Studenten und Auszubildende gedacht. Das Gebäude wird auch einige Gemeinschaftsräume und sogar eine Gästewohnung enthalten, die von Angehörigen und Freunden der Servicewohnanlage für Senioren mitgenutzt werden kann.

Der geplante Wohnpark auf der Bertelsdorfer Höhe ist auch Thema bei der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltsenats der Stadt Coburg am Mittwoch. Um den Verkauf und die Vermietung der Wohnungen des Projekts kümmert sich Matthias Neuf, Verbandsreferent vom ASB Coburg.

„Hier wächst ein neuer Stadtteil.“  
Bürgermeister Thomas Nowak über das Wohnprojekt



- 1 Lauterer Straße
- 3 Betreutes Wohnen
- 5 Bistro
- 7 Flexibles Wohnen
- 2 HUK
- 4 Norma
- 6 Postbank & Fitnessstudio

Ein barrierefreies Wohnprojekt soll nun in Coburg auf der Bertelsdorfer Höhe entstehen.



ASB-Geschäftsführer Thomas Schwesinger, Gisela Raab von der Baugesellschaft, Bürgermeister Thomas Nowak, Landschaftsarchitekt Klaus Kaiser und Architektin Christine Pechel freuen sich, für ihr Projekt das perfekte Grundstück gefunden zu haben.

Foto: Christiane Schult